

JAM

HELPING AFRICA HELP ITSELF



Selbstständigkeit pflanzen

Landwirtschaft



Kleinfarmen in Mosambik aufbauen

Lokale Bauern in der Inhambane Provinz, die bisher lediglich als Selbstversorger Landwirtschaft betrieben, erhalten die Möglichkeit, kommerzielle Kleinfarmen zu starten. Auf 4 Hektaren bauen sie Mais, Soja und Gemüse an. Sie erhalten Zugang zu Maschinen, Bewässerung sowie eine Ausbildung. Aus dem Soja und Mais wird anschliessend der JAM-Brei hergestellt und an die Schulen verteilt. Neben der Ernährung von Schulkindern ermöglichen wir damit neue Perspektiven und ein langfristiges Einkommen für die involvierten Farmer und ihr Familien.

Projektumfang

In Pambarra, an der südlichen Küste von Mosambik, hat JAM eine Trainingsfarm mit ca. 80 Hektaren etabliert. Auf einem Nachbargelände von insgesamt 1'150 Hektaren, welche von der Regierung zur Verfügung gestellt wurde, kann JAM in einem neuen, innovativen Projekt mit lokalen Bauern zusammen Mais und Soja anbauen.

Auf kleinen Farmen mit einer Fläche von je vier Hektaren werden Bauern trainiert und mit Saatgut, Werkzeugen und Maschinen ausgestattet, damit sie die Fläche bebauen können. Die landwirtschaftlichen Erzeugnisse werden in der JAM-Fabrik zu Brei für die Ernährung von Schulkindern weiterverarbeitet. Vier solcher Kleinfarmen sind bereits aktiv, sechs weitere in Vorbereitung. Zusammen mit der Trainingsfarm können heute schon über 50'000 Kinder mit den landwirtschaftlichen Erträgen aus diesen Farmen ernährt werden. **JAM Schweiz sucht Partner und Sponsoren um im 2017 weitere 4 der insgesamt 50 geplanten Farmen zu finanzieren.**

Landwirtschaft als Basis für nachhaltige Schulernährung

Das Landwirtschaftsprojekt setzt neue Massstäbe im Bereich der Schulernährung. Unter dem Motto „from farm to bowl – von der Farm zur Schale“ ist JAM fähig vom Anbau der

Zutaten über die Verarbeitung in der JAM Fabrik bis hin zur Verteilung des Breis an die Schulen den gesamten Kreislauf abzudecken. Das Projekt hat folgende Vorteile:

- ermöglicht den Aufbau von kleinen, kommerziellen Farmen und das Training der Farmer
- schafft einen Absatzmarkt für lokal produzierte, landwirtschaftliche Produkte
- ermöglicht einen ganzen Wertschöpfungs-Kreislauf vom Anbau der Zutaten über die Verarbeitung in der JAM Fabrik bis hin zur Verteilung des Breis an die Schulen
- durch Training, Farmland und Absatzgarantien werden Existenzgrundlagen für Farmer geschaffen
- ermöglicht die Ernährung von Schulkindern

Bisherige Unterstützung

JAM Schweiz ist seit 2013 aktiv beim Aufbau der Infrastruktur für dieses Projekt involviert. Die JAM-Fabrik in Beira, Mosambik, wurde generalüberholt und Traktoren, eine Sämaschine, und zwei Erntemaschinen angeschafft. Bis Ende 2016 konnten die ersten 10 Kleinfarmen finanziert werden und die verantwortlichen Bauern starteten mit der Ausbildung im Trainingscenter. All dies wurde ermöglicht durch Spenden von Privatpersonen, Unternehmen und Stiftungen.



Projektkosten

Wir sind überzeugt, dass die Investition in lokale Farmer der richtige Weg ist, um Afrika zu helfen, sich selbst zu helfen. Eine 4-Hektaren Farm aufzubauen kostet ca. 25'000 Franken. Damit befähigen wir die lokale Bevölkerung, Farmen zu betreiben, welche einerseits ein Einkommen generieren und andererseits Schulkinder mit wertvoller, lokal angebaute Nahrung versorgen.